

ihm wolle, ich lasse es dahingestellt sein; wenn aber Plinius Glauben verdient, so sind schon in alten Zeiten den Seefahrern in Ungewittern zur See häufig solche Lichter erschienen, die sie für Rastor und Pollux hielten.“

Am Abende des 2. November erkannte Columbus an sicheren Zeichen die Nähe des Landes; er befahl, in der Nacht die Segel einzuziehen und sorgfältig Wache zu halten. In der Frühe ward wirklich ein Eiland im Westen entdeckt, mit Freudenruf von allen Schiffen begrüßt und ihm der Name *Dominica* gegeben, weil es am Tage des Herrn entdeckt worden war. Die Schiffe fuhren weiter, und es tauchte eine Insel nach der andern auf, bedeckt mit Wäldern, aus denen lange Züge von Papageien aufflogen, bald auf diese, bald auf jene Insel hinschwebend.

An diesem Tage wurde Gott für die glückliche Reise und die glückliche Entdeckung von Land unter Abfingung verschiedener Choräle ein feierliches Lob- und Dankgebet von dem Schiffsvolk dargebracht. Also pflegte es Columbus zu halten; und es muß ein wunderbar feierliches Bild gewesen sein: eine solche Gottesfeier auf offener See!

Die Eilande, bei denen Columbus angekommen war, gehörten zu der fruchtbaren Inselgruppe, welche man *Antillen* nennt, und die eine Art Grenzscheide zwischen dem Ozean und dem karaischen Meere bilden.

Am ersten Tage sah man sechs Inseln; bei *Dominica* war kein guter Ankergrund zu finden, weshalb der Admiral einer andern Insel zusteuerte, der er nach seinem Schiffe den Namen *Marie Galante* gab. Hier landete er und nahm sämtliche Inseln, nach Entfaltung des königlichen Banners, für die spanische Krone in Besitz. So schön auch die Insel war, so reich an prachtvollen Bäumen, Gesträuchen, duftenden Blumen, so zeigte sich auf ihr doch keine Spur von Menschen, weshalb Columbus ohne längeren Aufenthalt einer größeren Insel zusteuern ließ, die sich durch einen hohen Berg auszeichnete. Als man sich ihr näherte, bemerkte man einen Strom mit einem gewaltigen Wasserfall und auch Spuren menschlicher Wohnungen. Der Admiral nannte die Insel *Guadalupe*, weil er den Mönchen von *Nuestra Señora de Guadalupe* versprochen hatte, eine Entdeckung nach ihrem Kloster zu benennen, und landete daselbst am 4. November. Beim Besuch eines Dorfes, das nicht weit von der Küste lag, entflohen die Bewohner desselben in solcher Bestürzung, daß sie sogar ihre Kinder im Stiche ließen. Die Spanier besänftigten diese und schenkten ihnen Schellen, die sie ihnen um die Arme banden. Die Wohnungen glichen denen, die man in *Cuba* und *Hispaniola* angetroffen; nur waren